

# „Mit allen Sinnen“

Mit unseren 5 Sinnen durchs  
Kindergartenjahr



## „Mit allen Sinnen“ Mit unseren 5 Sinnen durch das Kindergartenjahr

Im Kindergarten lernen schon die ganz kleinen Kinder, mit anderen Kindern umzugehen. Jeden Tag probieren sie sich aufs Neue aus. Neben sozialen Kompetenzen wird in unserer Einrichtung auch die Wahrnehmung der Kinder gefördert. So lernen sie ihre Sinne kennen und finden auf unterschiedliche Art und Weise heraus, wie sie diese einsetzen und schärfen können.

In diesem Kindergartenjahr wollen wir gemeinsam mit den Kindern in unserem Projekt

„Mit allen Sinnen“

Unsere 5 Sinne kennenlernen.

Zur Einstimmung auf das Thema wollen wir das bisherige Wissen ihrer Kinder über die fünf Sinne thematisiert.

Was sind überhaupt die fünf Sinne, und was ist ein Sinnesorgan?

Mit welchem Organ kann ich welchen Sinn erfahrbar machen?

Was kann man mit der Nase machen?

Womit hören wir?

Wir werden auch Lieder singen oder Geschichten erzählen, die mit diesen Phänomenen im Zusammenhang stehen.

Ziele dieses Projektes für die Kinder sind

- Unsere Umwelt aktiv mit allen Sinnen wahrnehmen
- Achtsam und aktiv unseren Alltag gestalten
- Durch unsere Wahrnehmung alle Sinne schärfen
- Die Konzentration fördern und dadurch den Fokus (auf die eigenen Bedürfnisse) erhöhen
- Alle Sinne gleichsam anregen und aktivieren

Für unsere Praxis bedeutet Sinnes- und Wahrnehmungsförderung vor allem, dass unsere Kinder selbst aktiv werden:





### **Geruchssinn**

Wir weisen auf den Geruch bestimmter Dinge hin. Lassen die Kinder an unterschiedlichen Duftölen riechen oder Teesorten erraten. Wir bauen oder besuchen einen Geruchsparcours.

### **Gehörsinn**

Auch Geräusche erhalten eine große Bedeutung. Die Umwelt der Kinder ist voll von Tönen und Gerüchen. Wir machen die Kinder auf die unterschiedlichen Sinneseindrücke aufmerksam. Bei schlechtem Wetter bieten sich Hörspiele mit Rateaufgaben an.

### **Sinneswahrnehmung über die Haut und Tastsinn**

Sie spielt für den Menschen eine ebenso wichtige Rolle wie die Wahrnehmung über die Augen und die Ohren. Die Kinder können entweder mit ihrer Hand ein Objekt bzw. Gegenstand ertasten oder selbst Bewegungen auf ihrem Körper fühlen. Zum Beispiel können sie sich gegenseitig Formen auf den Rücken zeichnen.

### **Geschmacksinn**

Die Kinder müssen mit verbundenen Augen raten, was sie gerade essen. Klingt einfach? Das finden wir heraus.

### **Sehen**

Lupenspiele lassen sich sehr gut mit der Umwelterziehung verknüpfen. Vor allem dann, wenn die kleinen Forscher Tiere und Pflanzen mit einem Lupenglas beobachten.

### **Generell gilt**

Unsere Kinder müssen ihre Umwelt entdecken und die verschiedensten Aktivitäten ausprobieren dürfen. So lernen sie, die Wahrnehmungen über ihre Sinne miteinander zu verknüpfen. Diese Fertigkeit ist für den gesamten weiteren Bildungsbereich und die Entwicklungsziele in der Kita wichtig. Als Vorbereitung für die Schule und um Wahrnehmungsstörungen zu verhindern, gelten Wahrnehmungsspiele und -übungen als effektive Methode im Kindergarten.



## Wahrnehmung und Sinne Unser Jahresthema im Bußmanns Weg

Kinder im Kindergartenalter sind rund um die Uhr auf Entdeckungstour. Sie erforschen die Welt um sie herum. Und für sie stellen bereits die alltäglichsten Dinge ein großes Abenteuer dar. Während dieser Entwicklung ist das pädagogische Personal im Familienzentrum Bußmanns Weg ihre Begleiter. Sie beantworten Fragen und stellen ihnen Aufgaben. Auf diese Weise erweitern die Kinder ihren Horizont und lernen ihr Umfeld und ihre Fähigkeiten nach und nach noch besser kennen.

So wie wir pädagogischen Fachkräfte die Kinder inhaltlich weiterbilden, prägen wir auch das Verhalten der Kinder. Neben sozialen und emotionalen Kompetenzen gehört dazu zum Beispiel auch die sprachliche Bildung. So bringt das gesamte Team den Kindern jeden Tag nützliches und wichtiges Wissen bei. Dazu gehören auch alle Fähigkeiten, die die Wahrnehmung und die Nutzung der Sinne betreffen.

Um sein Umfeld wahrnehmen zu können, nutzt der Mensch von Beginn an alle seine Sinne. Gerade im Kindergartenalter sind die Sinne der Kinder noch nicht ausgereift und vollends entwickelt. Im Kindergarten lernen die Kinder zahlreiche Aufgaben kennen, die ihre Sinnesorgane altersgerecht erfüllen.

So können Sie als Erzieherin oder Erzieher zum Beispiel durch Spiele oder Übungen dazu beitragen, die Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder zu schärfen.

Die Erfahrungen, die die Kinder in diesem Alter sammeln, haben weitreichende Effekte:

- Wie gut können sich die Kinder später in der Schule konzentrieren?
- Wie schnell und effektiv können die Kinder Informationen verarbeiten?
- Wie verhalten sich die Kinder zusammen mit anderen Kindern und wie gehen sie untereinander um?

Die Antworten auf diese Fragen hängen unter anderem davon ab, welche Erfahrungen sie im Kindergarten gemacht und welche Fähigkeiten sie dort erlernt haben.

Fakt ist: Die Vermittlung und die Förderung der Wahrnehmung der Kinder ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kita-Arbeit.

Kinder lernen viel schneller und besser, wenn sie Übungen und Aufgaben mit Spaß verbinden, das heißt: Alles, was Freude bereitet, ist im Kindergarten erlaubt.





Wir können somit einige Fertigkeiten der Kinder durch Spiele trainieren. Gerade zum Thema Wahrnehmung und Sinne lassen sich die spielerischen Aufgaben nach den jeweiligen Wahrnehmungsbereichen aufteilen.

**Sehen, Hören, Riechen, Fühlen** und **Schmecken** sind also fünf Sinne, die viel Raum für spielerisches Lernen und große Abwechslung eröffnen.

Was heißt das nun für den Kita-Alltag?

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Und das ist auch gut so, denn so bleiben wir alle neugierig, wissbegierig und stets motiviert!

Sowohl für den Sehsinn als auch für den Geschmackssinn, aber auch die anderen Sinne gibt es zahlreiche Übungen, die sich jeweils auf die individuellen Wochenpläne abstimmen lassen.

Damit die Kinder möglichst viel aus den Übungen mitnehmen, ist es sinnvoll, sich schwerpunktmäßig auf einen Sinn zu konzentrieren.

Wir fördern die Kinder, indem wir eine Aktivität aussuchen, die den Bildungsbereich und das Entwicklungsziel eines bestimmten Sinnesorgans besonders fordert. So trainieren die Kinder gezielt eine ihrer Fähigkeiten und bauen ihr Können aus.

### **Erstaunliche Tiersinne**

Tiere haben tatsächlich die gleichen fünf Sinne wie wir Menschen. Manche Tiere haben aber Sinne, die wir nicht haben oder haben aber bestimmte schärfere Sinne.

Fledermäuse: Um beim Fliegen Hindernissen auszuweichen und Beute zu fangen, senden Fledermäuse Ultraschallfrequenzen aus und interpretieren das Echo, das die Schallwellen zurückwerfen, sobald sie auf Gegenstände in der Umgebung treffen. Dies wird "Echoortung" genannt und wird auch von Delfinen zum Navigieren durch trübes Wasser verwendet.

Boas und Vipern: Temperaturempfindliche Organe zwischen den Augen und Nasenlöchern von Boas und Grubenottern ermöglichen es diesen Tieren, die Körperwärme ihrer Beute wahrzunehmen. Die Schlange hat an jeder Seite ihres Kopfes ein solches Organ, das den Tieren ein dreidimensionales Wärmebild der Umgebung vermittelt, wodurch sie selbst bei völliger Dunkelheit mit tödlicher Zielsicherheit zuschlagen können.

Ratten: Die meisten Ratten können nur schlecht sehen, was sie mit Schnurrhaaren an ihren Schnauzen ausgleichen. Sie benutzen diese langen Haare, auch „Vibrissen“ genannt, genau so, wie blinde Menschen ihren Stock benutzen. Dadurch, dass sie mit den Haaren über Gegenstände, auf die sie treffen, streifen, können Ratten und andere Nagetiere in ihrem Kopf Bilder ihrer Umgebung erstellen.

Eulen: Eine Eule kann eine Maus, die sich bewegt, noch auf über 50 Meter Entfernung erkennen und das bei einem Licht, das nicht heller ist als eine Kerze!



Hasen: Manche Tiere, wie Hasen, haben ihre Augen an den Seiten ihres Kopfes, wodurch sie in beide Richtungen und sogar hinter sich schauen können. Das kommt daher, weil sie die meiste Zeit damit beschäftigt sind, nach Futter zu suchen; außerdem können sie dadurch, dass sie in alle Richtungen schauen können, andere Tiere, die sich an sie heranschleichen wollen, schneller erkennen.

Katzen und Hunde: Manche Laute sind für das menschliche Gehör zu hoch oder zu tief. Katzen und Hunde können Laute hören, die so hoch sind, dass der Mensch sie nicht hören kann. Elefanten sprechen miteinander, indem sie Geräusche machen, die so tief sind, dass der Mensch sie nicht hören kann.

Der Geruchssinn, also der Vorgang des Riechens, ist für einen Hund ein ganz besonders wichtiger Sinn. Man sagt, dass der Geruchssinn eines Hundes tausend Mal schärfer ist als der des Menschen. In der Tat hat ein Hund mehr als 220 Millionen Geruchsrezeptoren in seiner Nase, während Menschen nur 5 Millionen haben.

Und es gibt noch so vieles mehr mit allen Sinnen zu entdecken!  
Egal ob drinnen oder draußen...





Folgende Bildungsbereiche sind in der Bildungsvereinbarung NRW verankert:

**Bei den nachfolgend aufgeführten Aktivitäten handelt es sich um Ideen und Beispiele aus unserem Alltag mit Ihren Kindern. Änderungen und Ergänzungen sind jederzeit möglich. Vorschläge sind willkommen und werden gerne aufgegriffen.**

## 1. Bewegung

Um den nötigen Fokus aufbringen zu können, müssen die Kinder motiviert an eine Aktivität herangehen. Wie auch bei Erwachsenen ist Lob Gold wert. Gerade für die Kinder ist Lob eine besondere Anerkennung, die sie nur dann erhalten sollten, wenn sie tatsächlich konzentriert gearbeitet und mitgemacht haben.

Ob sich die Kinder konzentrieren können, hängt auch von anderen Faktoren ab:

- Ausreichend Bewegung
- Zeit an der frischen Luft
- Energie und Ruhe

Nachdem Kinder körperlich aktiv waren, fällt es ihnen leichter, still zu sitzen. Andersherum ist es schwer für sie, eine Aufgabe fokussiert zu lösen, wenn ihnen frische Luft und Bewegung fehlen. Es ist also nicht nur wichtig, dass die Kinder ausgeruht sind. Sie brauchen eine gute Balance zwischen Aktivzeit und Ruhephasen.

- Barfusspfad anlegen
- „Auf die Plätze! Fertig! Los!“
- Was fehlt?
- Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?
- Gefühlstanz mit Murmelbox
- Turnkreis (Hocksprung, Hampelmann...)
- Kinderyoga
- Kopf, Schulter, Knie und Zeh
- Körperteile Blues (Tanz)
- Immer in Bewegung (Tanz)

## 2. Körper, Gesundheit und Ernährung

Auf seinen Körper zu hören, sich „gut“ zu ernähren und seine „Gesundheit“ zu fördern ist „sinnvoll“ und ist auch sehr „sinnlich“.

Körperliches und seelisches Wohlbefinden sind eine grundlegende Voraussetzung für die Entwicklung von Kindern.

Das Thema Körper, Gesundheit und Ernährung ist sehr eng mit dem emotionalen (Wohl-)empfinden verbunden. „Gesundheit“ bedeutet mehr als das tägliche Zähneputzen und regelmäßige Händewaschen, genauso wie das Thema „Ernährung“ einen hohen Stellenwert für die emotionale Entwicklung des Kindes hat. Wir möchten die Kinder frühzeitig an ein gesundes Ess- und Trinkverhalten heranführen, um aufzuzeigen, was schlechte Ernährung für den Körper bedeutet.



Das Thema „Ernährung“ hat einen hohen Stellenwert in unserem gemeinsamen Alltag, da sie einen wichtigen Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung hat. Es muss demzufolge frühzeitig damit begonnen werden, Kinder an ein gesundes Trink- und Essverhalten heranzuführen, so dass Kinder Freude und Genuss an gesundem Essen und Trinken erfahren und positive Vorbilder erhalten. So können sie nachhaltig ein gesundes Ernährungsverhalten entwickeln. Ausgewogene und kindgerechte Mahlzeiten wie auch turnusmäßiges gemeinsames Frühstück, Koch- und Backangebote sind ein fester Bestandteil des Kita-Alltags.

- Gemeinsames Frühstück
- Memory – Gesund und Ungesund
- Riech- und Tastbox
- Gesalzene Früchte (Obstsorten mit „Fehlgeschmack“ kombinieren und erraten)
- Erraten von Eissorten
- Obst oder Saft – was schmeckt anders?
- Teesorten erraten
- Riech-Kim mit Lebensmitteln
- Riech-Kim mit Kräutern oder Duftölen
- Orangen und Zitronen

### 3. Sprache und Kommunikation

Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten sind äußerst wichtig für eine positive kognitive und emotionale Entwicklung und ein wichtiger Faktor, um einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Aus diesem Grund ist die Förderung der Sprache in unserer Einrichtung im gesamten Alltag von Bedeutung. Durch Gespräche, Fingerspiele, Lieder, Vorlesegeschichten und vielem mehr.

Die Fähigkeit, Reime in einem Lied zu erkennen, kann Kinder bei der Überwindung ihrer Sprachschwierigkeiten unterstützen. Singen hilft Kindern, den Rhythmus der Sprache zu erfassen, weil sie unbewusst getrennte Silben reimen.

- Düfte schreiben Geschichte
- Fühlkasten
- Stille Post
- Riechmemory
- Geräuschememory
- Fühlmemory
- Blinde Kuh
- Sinne-Bilderbuch erstellen
- Portfolioseite: Meine Sinne
- Sinnesheft
- Was hör ich da von Nebenan
- Wir entdecken unsere Sinne
- Mit dem Körper sprechen
- Zeichensprache – Sprechen ohne Sprache





- Rauchzeichen, Klopfzeichen, Morsezeichen, Blindenzeichen – Sprechen ohne Worte
- Beschreibe was du siehst/hörst/fühlst/schmeckst
- Makrobilder – kleine Dinge ganz groß
- Ich höre was, was du nicht hörst
- Ich sehe was, was du nicht siehst
- Zeig dich Bild

#### 4. Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung

Vielfalt als Normalität begreifen: „Interkulturelles Lernen“ und „Interkulturelle Kompetenz“ sind in unserer multikulturellen und globalisierten Welt wichtige Erziehungsziele. Doch was ist mit diesen Begriffen überhaupt gemeint?

Bezogen auf Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren ist das Ziel interkultureller Bildung vielmehr, dass sie lernen, Vielfalt als Normalität zu empfinden.

- Gemeinsames interkulturelles Frühstück
- Riechmemory (Gerüche aus verschiedenen Ländern)
- Schmeck Memory (Kräuter, Gewürze aus verschiedenen Ländern)
- Per favore, una Pizza
- Typisch deutsch? Was heißt das eigentlich?

#### 5. Musisch-ästhetische Bildung

Ästhetische Bildung ist das Ergebnis sinnlicher Erfahrungen, die in kreativen Prozessen gemacht werden. In unserem Projekt bekommen die Kinder eine Vielzahl an Möglichkeiten sich gestalterisch und kreativ auszuprobieren.

Das Kind erfährt im Kindergarten den Zusammenhang von Musik, Rhythmus und Bewegung und durch die Liedtexte und Spiele erlebt es diese mit allen Sinnen.

- Angespielte Lieder weitersingen
- Was raschelt denn da?
- Nachtrommeln
- Hörmemory
- Ich finde die Linsen (Dosenraschelquiz)
- Woher kommt denn das Geräusch?
- „blind“ malen
- Malen nach Gehör
- Sing mir nach
- Hoch/Tief – Laut/Leise
- Dosentelefon
- Wir gestalten ein Fernglas



## 6. Religion und Ethik

Durch das Auseinandersetzen mit der Umwelt und kindlichen Alltag stellen sich viele Fragen:

- Was kann ich erleben: Finde den „Sinn“
- Womit kann ich „Sinne“ erleben?
- Augen – Ohren – Nase – Mund
- Was hat sich verändert?
- Zeig dich Bild
- Puzzle

Kinder haben ein Recht auf religiöse Freiheit. In unserer Einrichtung begegnen wir allen religiösen und kulturellen Hintergründen mit Offenheit und Akzeptanz. Da, wo das Thema "Mit allen Sinnen" mit religiösen Themen in Berührung kommt, greifen wir dies auf.

## 7. Mathematische Bildung

Unsere Welt steckt voller Mathematik. In Situationen, in denen wir auf den ersten Blick keine Mathematik sehen, lernen Kinder den Umgang mit Zahlen, Formen und Größen. So bietet auch das Thema „Mit allen Sinnen“ viele Möglichkeiten zur mathematischen Bildung für die Kinder.

- Fühlmemory mit Zahlen
- Malen nach Zahlen
- Wiegen und Messen
- Passt das da rein? Wasser in verschiedene Behälter schütten
- Wie viel ist viel?
- Wir bereiten einen Nachtisch zu
- Formenbilder
- Makrobilder
- Hochstapler

## 8./9. Naturwissenschaftlich-Technische Bildung und ökologische Bildung

Im Mittelpunkt der ökologischen Bildung stehen der achtsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Durch die Auseinandersetzung mit Natur und Umwelt erweitern die Kinder ihre Kenntnisse über die Welt und stellen Zusammenhänge her. Sie haben Gelegenheit die Gesetzmäßigkeiten und den Nutzen der Natur zu erfahren. Kinder können lernen, Verantwortung für sich und ihr Handeln zu übernehmen.





Einen ersten Einstieg in das Thema wurde im letzten Jahr bereits durch unser Gartenprojekt getätigt. Nun wollen wir Natur und Sinne im Rahmen dieses Projektes zusammenbringen. Was haben unsere 5 Sinne direkt und indirekt mit der Natur und unserem ökologischen Gleichgewicht zu tun? Wie kann man beides in Einklang bringen?

- Blumenduft
- Schmecken alle Äpfel gleich?
- Wassertemperatur wahrnehmen
- Fühlketten
- Tastkiste und Fühlsäckchen
- Hände baden: Kirsch kern-, Reis-, Nüsse-, trockene Bohnenbad
- Was ist denn da versteckt – finde einen Gegenstand im Sand
- Experimente mit kinästhetischem Sand
- Was hat sich verändert? – Den Park, das Außengelände, die Stadt. Alles hört/fühlt sich, je nach Jahreszeit, anders an und sieht auch anders aus...
- Dosentelefon
- Wir hören und Lauschen
- Trichter Basteln
- Tiere und ihre Sinne
- Jahreszeitencollage mit gesammelten Gegenständen oder Fotos

## 10. Medien

Kinder wachsen mit den verschiedensten Medien auf. Durch die immer größer werdende Vielfalt (Bücher, Kassetten, CDs, Handys, MP3-Player, PCs, Laptops, Tablet-PCs) in der heutigen Lebenswelt der Kinder gilt es, ihnen einen verantwortungsvollen, aber durchaus dosierten Umgang mit Medien vorzuleben. Den Kindern genügend Verarbeitungsmöglichkeiten anbieten, stellt für uns eine wichtige pädagogische Aufgabe dar.

Wichtig ist ebenfalls in der immer weiter fortschreitenden, technologiebasierten Zeit, dass Kinder frühzeitig eine eigene Medienkompetenz entwickeln, die kindgerecht angepasst werden sollte. Es existieren diverse Lern-Apps und -spiele sowie Wissenssammlungen, die Kinder zu Übungszwecken nutzen können. Dabei kann darauf geachtet werden wie lange das Kind die Medien benutzt.



Es gilt, einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien vorzuleben, die Kinder aber auch ausprobieren zu lassen. Innerhalb unseres Projektes möchten wir diverse unterschiedliche Medien mit den Kindern nutzen, damit sie einen dosierten Umgang damit erlernen.

- Jahreszeitencollage mit gesammelten Gegenständen oder Fotos inkl. einer Finissage/Ausstellung
- Sinne in der Kunst – Bilder berühmter Künstler sehen und selbst interpretieren
- Wimmelbücher
- Suchbilder
- Hörbücher
- Hörspiele
- Meine Sinne (Buch)
- Mein Sinneshelft (Buch) selbst erstellen
- Eigenes Portfolio zu mit allen Sinnen

**Bei den aufgeführten Aktivitäten handelt es sich um Ideen und Beispiele aus unserem Alltag mit Ihren Kindern. Änderungen und Ergänzungen sind jederzeit möglich. Vorschläge sind willkommen und werden gerne, falls möglich, aufgegriffen.**

**An alle Eltern und Kinder:**

**Wer von Ihnen/Euch etwas zum Thema „Mit allen Sinnen“ beitragen möchte, z. B. Bücher, Geschichten oder Bilder, Gegenstände usw. kann diese gerne vorstellen.**





